

Bemerkung zu der Arbeit von Geheimrat Ewald: Milzvenenthrombose mit tödlicher Magenblutung in Nr. 9 dieser Wochenschrift.

In meiner von Geheimrat Ewald zitierten Arbeit finden sich folgende Hinweise auf die Frage einer Lues des betreffenden Patienten: Vater von drei gesunden Kindern — Infectio negatur — keine Drüenschwellungen — Gaumenbogen gleich — keine Atrophie des Zungengrundes (nicht -randes, wie ein aus Versehen stehengebliebener Druckfehler lautet) — glatte Intima der Aorta — kleine, blasse Hoden ohne Schwielen — eine Endophlebitis bestand nicht (diese letzte Bemerkung unmittelbar im Anschluß an die Erwähnung der Arbeiten von Lossen, Borrmann und Saxer, soweit diese zur Frage einer Lues als Ursache Stellung nehmen). Die von Herrn Geheimrat Ewald vermißte Wa.R. fehlt, weil sie 1904 noch nicht existierte. Edens (München).
